

Wieso?

Weshalb?

Warum?

Brassini

Band 2

Lehrer- und Elternkommentar

zur Schule für den Früh-Instrumentalunterricht
Trompete/Horn/Posaune

von Claudia Schade

Rapp-Verlag Hebelweg 4 D-79410 Badenweiler
Internet: www.rapp-verlag.de E-Mail: info@rapp-verlag.de
Tel. 07632/828283 Fax 07632/828284

Inhalt

Wie geht es in <i>Brassini Band 2</i> weiter?	3
Warum gibt es die Ergänzungen zu <i>Brassini</i> frei im Internet?	3
Was bedeutet eigentlich „ganzheitlich“?	3
Womit können Treffsicherheit, Klang und Intonation verbessert werden?	4
Warum Musiktheorie zum „Begreifen“?	4
Wie kann man seine Schüler zum Üben motivieren?.....	4
Welche ergänzende Literatur kann parallel zu <i>Brassini Band 2</i> verwendet werden?.....	5
Wie kann der Unterricht nach <i>Brassini</i> weitergeführt werden?	5
Materialliste und Vorlagen für die Atemspiele	6
Warum wird was gemacht?	7
Kapitel 1 - Frühling	7
Kapitel 2 - Am Meer	8
Kapitel 3 - Herbstzeit	9
Kapitel 4 - Im Schnee	11
Kapitel 5 - Im Zoo	12
Kapitel 6 - Sängerwettstreit	14
Kapitel 7 - Im Märchenwald.....	15
Kapitel 8 - Am See.....	17
Kapitel 9 - Auf Wanderschaft	18
Kapitel 10 - Auf dem Spielplatz	19
Kapitel 11 - Im Dschungel.....	20
Kapitel 12 - Auf dem Sportplatz	21
Kapitel 13 - Auf der Wiese	22
Kapitel 14 - Karneval	24
Kapitel 15 - Auf der Pferderennbahn	26
Kapitel 16 - Auf der Jagd	27
Kapitel 17 - Im Wilden Westen	28
Thema 1 - Sternenhimmel.....	29
Thema 2 - Laterne, Laterne.....	31
Thema 3 - Fröhliche Weihnacht	32
Grifftabellen für Trompete und Horn	33
Grifftabellen für Posaune, Tenorhorn und Bariton	34

Wie geht es in *Brassini Band 2* weiter?

- *Brassini Band 2* knüpft nahtlos an Band 1 an. Die bewährte Struktur mit Atemspielen und Körperwahrnehmung (blau), Mund- und Zungenmotorik (rot) und Instrumentalspiel (gelb) wird beibehalten
- Im dritten Kapitel wird der Tonraum erweitert, nachdem die Kinder den Quinttonraum sicher beherrschen

Dieser Lehrer- und Elternkommentar knüpft an den des ersten Bandes an und baut auf diesem auf. Bei Fragen und Anregungen können Sie mich gerne unter brassini@rapp-verlag.de kontaktieren.

Warum gibt es die Ergänzungen zu *Brassini* frei im Internet?

- Individuell für jeden Schüler zusammenstellbar
- Optimierung der Vorbereitungszeit der Lehrkraft
- So können z. B. auch Eltern zu Hause für ihre Kinder die Arbeitsblätter ausdrucken
- Entsprechende Hinweise für die Verwendung der Ergänzungen finden Sie in den Tabellen des methodischen Teils
- Das Brassini-Konzept verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz und möchte möglichst viele Facetten des Musizierens abdecken

Was bedeutet eigentlich „ganzheitlich“?

- Nicht nur zu beurteilen, ob ein Ton richtig oder falsch ist, sondern zu beobachten und erleben, wie sich der Schüler im Unterricht entwickelt und seine Fähigkeiten wachsen
- Viele Aspekte des Instrumentalspiels ansprechen
- Der Körper wird bei den Übungen auch ohne Instrument wahrgenommen. Die Schüler lernen Verspannungen zu erspüren - und zu entspannen. All diese Erfahrung können sie anschließend bei ihrem Instrumentalspiel einsetzen
- Mit Hilfe von Spielen werden verschiedene Funktionen der Atmung (pusten, blasen, hauchen, riechen, ansaugen ...) trainiert. Die Spiele „entlocken“ den Schülern nach und nach die korrekte Atemtechnik
- Die Mund- und Zungenmotorik möchte den Schülern helfen, ihre Muskulatur und Motorik in diesem Bereich wahrzunehmen und willentlich zu steuern. Somit fällt es ihnen schließlich leichter, ihren Ansatz und die Artikulation bewusst anzusteuern
- Viele bekannte und neue Kinderlieder, alle mit Liedtext, möchten die Kinder anregen, auch über das Singen eine Tonvorstellung zu entwickeln. Dies kann noch durch die Solmisation gefördert werden. Wie Sie dies umsetzen können, erfahren Sie in der Ergänzung „*Brassini* mit Solmisation und Rhythmusilben“
- Die Ergänzungen „Duette“ und „Klavierstimmen zu den Liedern“ möchten, wie schon im Band 1, zum gemeinsamen Musizieren anregen

- Die „Notenwertkarten“ lassen die Musiktheorie für die Schüler im wahrsten Sinne des Wortes begreifbar werden
- Schließlich können sie das Notenschreiben mit den „Arbeitsblättern“ üben. Die Zeichnungen sind bewusst schwarz/weiß gehalten, damit die Schüler selbst „Farbe“ anlegen können

Womit können Treffsicherheit, Klang und Intonation verbessert werden?

- Treffübungen sind kontinuierlich mit wachsendem Tonumfang eingearbeitet
- Die Tonübungen sind ebenso als Klangübungen zu verstehen
- Die Gehörübung kann verschieden ausgeführt werden:
 - 1) Die Lehrkraft hält den Ton aus, *während* die Schülerin bzw. der Schüler den Ton sucht. Diese Variante kann auch als Intonationsübung dienen
 - 2) Die Lehrkraft spielt den Ton vor, *anschließend* sucht die Schülerin bzw. der Schüler den Ton

Warum Musiktheorie zum „Begreifen“?

- Musiktheorie ist etwas mathematisch Abstraktes
- Die Schüler lernen gerade lesen, schreiben und rechnen. Aber mit Bruchrechnen (Lernstoff der 7.Klasse) sind sie noch überfordert. Deshalb ist es wichtig, ihnen die Noten- und Pausenwerte mit den Kärtchen zu verdeutlichen
- Ein tieferes Verständnis wird somit erreicht. Es wird nicht nur kurz auswendig „nachgeplappert“
- Auch durch das Malen und Notenschreiben mit den „Arbeitsblättern“ verankert sich die Notenlehre viel tiefer im Gedächtnis. Die meisten Fragen entstehen erst bei Abschreiben eines Liedes: „Wieso muss ich Taktstriche schreiben?“- „Warum steht immer am Anfang der Notenzeile ein Notenschlüssel?“ usw.

Wie kann man seine Schüler zum Üben motivieren?

- Wie schon im ersten Band von *Brassini* finden Sie auch im zweiten Band auf jeder Seite ein **Beachte-Kästchen** mit Feldern daneben. Hat das Kind diese Seite zu Hause geübt, darf es ein Feld **ankreuzen** oder **anmalen**.
- Ebenso motivieren **Klebepunkte** (z. B.: Zweckform 8 mm Ø in gelb, blau und rot), die nach dem Üben auf die Felder zu kleben sind.
- Im **Gruppenunterricht** spornen sich die Kinder gegenseitig an, wer die meisten Felder angekreuzt hat
- Positive Bestärkung durch **Belohnung**: Die Lehrkraft macht mit den Kindern aus, bei wie viel Feldern es eine Belohnung gibt. Begehrte Belohnungen sind „Sticker“ (Aufkleber) mit aktuellen Motiven.

Welche ergänzende Literatur kann parallel zu *Brassini Band 2* verwendet werden?



. . . lernen mit Spaß

- Der Schwierigkeitsgrad der Serie „... lernen mit Spaß“ ist ebenso langsam voranschreitend
- Es gibt eine Mitspiel-CD, die die Schüler motivieren möchte
- Es gibt zahlreiche lustige, farbige Zeichnungen
- Im methodischen Teil dieses Kommentars finden Sie die entsprechenden Verweise auf die Lieder, die zum jeweiligen Kapitel/Thema passen
- Das Ergänzungsheft kann von den Schülern in angegebener Reihenfolge auch selbstständig erarbeitet werden, da die Inhalte in *Brassini* besprochen werden und die Mitspiel-CD beim Üben hilft.



Fröhliche Weihnacht mit . . .

- Einige Weihnachtslieder können schon zu Beginn von *Brassini 2* gespielt werden
- Das Heft ist inklusive Mitspiel-CD
- Wann welche Weihnachtslieder gespielt werden, lesen Sie bitte im methodischen Teil (Thema 3) nach

Wie kann der Unterricht nach *Brassini* weitergeführt werden?

- Bewahren Sie den ganzheitlichen Ansatz in Ihrem Unterrichtsstil und erfreuen Sie sich am „Wachsen“ Ihrer Schüler
- Die Übungen zur Körperwahrnehmung und besonders die Atemspiele können noch ein gutes Jahr zu Unterrichtsbeginn gespielt werden. Vielleicht haben Sie oder Ihre Schüler weitere Ideen für neue Spiele
- Auf der Website des Rapp-Verlags finden Sie „Notenblätter“ zum Download, die Sie für Übungen usw. einsetzen und nutzen können
- Beachten Sie bei der Auswahl der Literatur, ob sie Ihre Schüler anspricht, das trägt auch zur Motivation bei
- Auch können entsprechende Übe-Kästchen zum Ankreuzen oder Ausmalen beibehalten werden

Materialliste und Vorlagen für die Atemspiele

Für Band 2:

- Papiertaschentuch für Schmetterling
- ein zur Hälfte gefülltes Glas Wasser
- Stoppuhr oder Uhr mit Sekundenzeiger
- Klopapierrolle
- Papierblätter (siehe Druckvorlagen zum Ausschneiden)
- Watte
- Papier-Tiere (siehe Druckvorlagen zum Ausschneiden)
- Trinkhalm mit Knick (5 mm)
- Holzspieß (Spitze mit der Schere abschneiden)
- ein Seifenblasenspiel
- eine leere Streichholzschachtel (mit Tesafilm die Zündflächen abkleben)
- ein Papiertaschentuch
- Bienen (siehe Druckvorlagen zum Ausschneiden)
- Luftschlangen
- ein größerer Halm (6 mm), z. B. Mc-Donalds-Trinkhalm oder Cocktail-Trinkhalm
 - ein kleines Gummitier, Größe max. 2-3 cm (Spielwaren)
- ein Streichholz ohne Kopf
- Würfel

Tipps:

- Für die Aufbewahrung der Materialien bietet sich ein Briefumschlag, eine A4-Klarsicht-hülle oder eine kleine Plastikbox an
- Bestimmte Materialien sollte die Lehrkraft immer dabei haben: Glas (Wasser), Stoppuhr, Trinkhalme mit Knick, Würfel, Holzspieße

Warum wird was gemacht?

Methodische Betrachtungen zu den Übungen und Spielstücken von Band 2

Kapitel 1 - Frühling

Schmetterling (Seite 4)

- Das Spiel kann im Stehen oder im Sitzen gespielt werden
- Die Einatmungsmuskulatur wird wahrgenommen
- Durch das Halten des angesaugten Schmetterlings wird die Zwerchfellaktivität gesteigert
- Die Muskulatur des Rachens und des Gaumens wird aktiviert
- Konzentration und Aufmerksamkeit

Räkeln und Strecken (Seite 4)

- Übung sorgt für einen ganzkörperlichen Ausgleich
- Die Schüler lernen den Körperspannungszustand auszugleichen
- Verbesserung der Körperwahrnehmung

Melodieblumen (Seite 5)

- Einspielübung
- Typische Wendungen im Quintbereich
- Als Echo-Spiel: Die Lehrkraft spielt vor, die Schüler spielen nach und umgekehrt
- Als Ratespiel: Die Lehrkraft spielt vor und ein Schüler zeigt auf die Noten, die gespielt wurden. Ist es richtig, darf er vorspielen usw.

Schnecke (Seite 6)

Ziel:

- Stärkung des Zungenmittelteils
- Aktivierung der Rückziehmuskulatur

Achtung!

- Beim Herausstrecken darf die Zungenspitze weder nach oben noch nach unten zeigen
- Beim Zurückziehen soll die Zunge auf dem Mundboden liegen bleiben

Vorstellungshilfen:

- Die Zunge ist eine Schnecke, die aus dem Haus schaut (Zunge rausstrecken) und sich wieder in ihr Schneckenhaus zurückzieht (Zunge zurückziehen)
- Wenn das Zurückziehen noch schwer fällt, hilft die Vorstellung zu gähnen

Kiefer-Zählübung (Seite 6)

- Wahrnehmen des „Masseters“ (Kaumuskel)
- Spannungsunterschiede im Kiefergelenk erspüren

Hei, lustig ihr Kinder (Seite 7)

- Der Auftakt kann erklärt werden
- Den Charakter eines Dreier-Taktes herausarbeiten
- Lied auch singen
- Lied auswendig spielen lassen, da es sehr kurz ist

Ergänzungen	Seite/Nr.	Titel
Arbeitsblatt	1	Hei, lustig ihr Kinder (abschreiben)
Duette	2	Hei, lustig ihr Kinder
Klavierstimmen	2	Hei, lustig ihr Kinder
... lernen mit Spaß 1	6 7 7	Bim Bam Eins, zwei, drei Bergauf und bergab (Duett)
Solmisation	3	do - re - mi - fa - so Melodieblumen Hei, lustig ihr Kinder
Rhythmussilben	26+27	Ganze, Halbe, Viertel, Punkt. Halbe Melodieblumen Hei, lustig ihr Kinder + auch folgende Lieder
Notenwertkarten		

Kapitel 2 - Am Meer

Luftblasen (Seite 8)

- Dosiertes Ausatmen gegen den Widerstand des Wassers
- Schüler „sehen“ ihre Ausatmung
- Luftführung wird trainiert
- Als Ansporn kann man die Schüler nachschauen lassen, wie viele Sekunden sie „nur“ beim ersten Mal (Brassini Band1, Kapitel 2) geschafft haben!

Schwingen (Seite 8)

- Die Schüler sammeln Körpererfahrungen bezüglich der Schwerkraft
- Gefühl für Balance und Stabilität entwickelt sich
- Beobachten Sie den Einfluss dieser Übung auf die Atmung

Wellen (Seite 9)

- Einspielübung

- Der Bindebogen wird vorgestellt
- Verbindung von dem Atemspiel Luftblasen und den Wellen
- Lehrkraft: „Schau, Berta passt auf, ob du auch die Luft in dein Horn (deine Trompete/ Posaune) bläst und damit auch deine Töne schön aneinander bindest.“

Oberlippenkampf (Seite 10)

Ziel:

- Tonisierung der Oberlippe

Achtung!

- Am Anfang dürfen die Zeigefinger nicht zu viel Druck ausüben, damit die Oberlippe noch Gelegenheit hat, ihre Spannung zu steigern

Vorstellungshilfen:

- Wettkampf zwischen Oberlippe und den Zeigefingern - wer gewinnt?

Am Strand (Seite 11)

- Lied mit Bindebögen
- Auf gute Luftführung, nicht nur bei den Bindungen, achten

Ergänzungen	Seite/Nr.	Titel
Arbeitsblatt	2	Bindebögen einzeichnen
	3	Am Strand (abschreiben)
Duette	3	Am Strand
Klavierstimmen	3	Am Strand
... lernen mit Spaß 1	8	Kleine Sally
	9	Der Hampelmann
	19	Sonatina
Solmisation		do - re - mi - fa - so Am Strand

Kapitel 3 - Herbstzeit

Blätter ansaugen (Seite 12)

- Die Einatmungsmuskulatur wird wahrgenommen
- Durch das Halten der angesaugten Blätter wird die Zwerchfellaktivität gesteigert
- Verbesserung der Gesamtkörperspannung
- Die Muskulatur des Rachens und des Gaumens wird aktiviert
- Konzentration und Aufmerksamkeit

Anspannen (Seite 12)

- Verbesserung der Körperwahrnehmung
- Durch starkes Anspannen und plötzliches Lösen des Körpers werden unterschiedliche Muskelzustände kennen gelernt. Die Schüler lernen so, eventuelle Verspannungen durch die Instrumentenhaltung wahrzunehmen, und können dann durch gelerntes Lösen die Muskeln entspannen

Neuer Ton (Seite 13)

Für Trompete/Horn:

Neuer Ton: h

Tier: Hase

Farbe: Dunkelbraun



Für Posaune:

Neuer Ton: A

Tier: Affe

Farbe: Dunkelbraun



ZAP-Sprache (Seite 14)

- Training von „Zunge am Platz“
- Aktivierung der Lippenmuskulatur
- Vertiefung der Atmung

Treffübung (Seite 14)

- Sicherheit zur Erlangung einer absoluten Tonvorstellung
- Variation: In unterschiedlicher Lautstärke spielen

Töne suchen (Seite 14)

- Das Hörverstehen wird trainiert
- Sicherheit im Tonraum
- Diese Gehörübung kann verschieden ausgeführt werden:
 - 1) Die Lehrkraft hält den Ton aus, *während* die Schülerin bzw. der Schüler den Ton sucht. Diese Variante kann auch als Intonationsübung dienen
 - 2) Die Lehrkraft spielt den Ton vor, *anschließend* sucht die Schülerin bzw. der Schüler den Ton

Binden (Seite 15)

- Kleine „Einspielübung“ vor dem Lied
- Für Trompete: schwieriger Griffwechsel c' - d' wird geübt

Wenn der frische Herbstwind weht (Seite 15)

- Herbstwind mit Luftgebung assoziieren
- Mit verschiedenen „Windstärken“ blasen lassen
- Bindebögen werden geübt

Ergänzungen	Seite/Nr.	Titel
Arbeitsblatt	4	Die Note h (Pos = A) zeichnen
	5	Wenn der frische Herbstwind weht
Duette	4	Wenn der frische Herbstwind weht
Klavierstimmen	4	Wenn der frische Herbstwind weht
... lernen mit Spaß 1	10	Vorgerl im Tannenbaum
	11	Der Spazierstock
	12	Billy (Duett)
Solmisation	4	ti
	5+6	ti - do - re - mi - fa - so Hasenton Wenn der frische Herbstwind weht
Notenwertkarten		

Kapitel 4 - Im Schnee

Wattepusten (Seite 16)

- Trainiert eine leichte, kontrollierte Ausatmung
- Assoziation: Watte = Schnee
- Fördert Konzentration und Ausdauer

Abklopfen (Seite 16)

- Verbesserung der Körperwahrnehmung
- Schüler lernen ihren Körper zu spüren
- Nach der Übung meist besserer Gesamtkörpertonus
- Körper fühlt sich nach dem Abklopfen aktiver an
- Vorstellungshilfe: Schnee von den Kleidern abklopfen

Neuer Ton (Seite 17)

Für Trompete/Horn:

Neuer Ton: a'

Tier: Affe

Farbe: helles Türkis



Für Posaune:

Neuer Ton: g

Tier: Giraffe

Farbe: helles Türkis



Bulldogge (Seite 18)

Ziel:

- Bewusster Einsatz der mimischen Muskulatur
- Unabhängigkeit von Kinn und Lippenmuskel

Hilfestellung:

- Heranziehen der Mundwinkel mit den beiden Zeigefingern

- Versuchen, nach Lösen der Finger Spannungszustand zu halten

Der Winter (Seite 19)

- Der neue Ton wird nur zweimal angespielt
- Jeweils auch mit „Anlauf“

A, a, a, der Winter, der ist da! (Seite 19)

- Lied ohne neuen Ton
- Für Schüler, denen es noch etwas schwer fällt, den neuen Ton zu spielen, damit sie nicht entmutigt werden

Ergänzungen	Seite/Nr.	Titel
Arbeitsblatt	6	Die Note a' (Pos = g) zeichnen
Duette	5	A, a, a, der Winter, der ist da!
Klavierstimmen	5	A, a, a, der Winter, der ist da!
... lernen mit Spaß 1	13	Guter König Wenceslas
	14	Es war eine Mutter
	15	Wer eine Gans gestohlen hat
Solmisation		do - re - mi - fa - so A, a, a, der Winter, der ist da!

Kapitel 5 - Im Zoo

Tiere ansaugen (Seite 20)

- Die Einatemmuskulatur wird wahrgenommen
- Durch das Halten der angesaugten Tierkärtchen wird die Zwerchfellaktivität gesteigert
- Verbesserung der Gesamtkörperspannung
- Die Muskulatur des Rachens und des Gaumens wird aktiviert
- Konzentration und Aufmerksamkeit

Wir gehen in den Zoo (Seite 21)

- Bewusstes Einatmen vor Liedbeginn

Viel zu sehen (Seite 21)

- Bewusstes Einatmen vor Liedbeginn
- Besprechen Sie die Atemzeichen mit den Schülern und tragen Sie diese ein

Pilz (Seite 22)

Ziel:

- Förderung der Funktion der Zungenmitte
- Aktivierung der seitlichen Zungenränder

Mundwinkel ziehen (Seite 22)

Ziel:

- Aktivierung der mimischen Muskulatur

Achtung!

- Kiefer soll geschlossen bleiben
- Die Zunge soll die korrekte Ruhelage (ZAP) während der gesamten Übung beibehalten

Vorstellungshilfen:

- Der Mundwinkel besucht die Augenwinkel → Näherkommen/Treffen wird suggeriert

Tonübung (Seite 22)

- Quintbindungen werden geübt
- Die Übung auch gestoßen spielen lassen

Ringel, Ringel, Rosen (Seite 23)

- Bewusstes Einatmen vor Liedbeginn
- Atemzeichen eintragen

Ergänzungen	Seite/Nr.	Titel
Arbeitsblatt	7	Viel zu sehn
Duette	6	Ringel, Ringel, Rosen
Klavierstimmen	6	Ringel, Ringel, Rosen
... lernen mit Spaß 1	16	Eins, zwei, wer kocht Brei?
	17	Tanz, Kindlein, tanz!
	17	Taler, Taler, du musst wandern (Duett)
Solmisation	7	4. Stufe (optional*) do - re - mi Wir gehen in den Zoo
	8	la
	9+10	do - re - mi - fa - so - la Ringel, Ringel, Rosen
		Viel zu sehn <small>*Die Tonarten F-Dur (Posaune: Es-Dur) und G-Dur (Posaune: F-Dur) können auch ausgelassen werden, wenn es für die Schüler zu kompliziert wird, z.B. wenn sie durch die unterschiedliche Namensnennung des Tones verwirrt werden. „Pfiffigen“ Schülern kann das Transponieren erklärt werden. Z.B. bei F-Dur hat der Fuchs das do geklaut.</small>
Notenwertkarten		

Kapitel 6 - Sängerwettstreit

Zielpusten (Seite 24)

- Plötzlicher Zwerchfellimpuls wird trainiert
- Förderung der Konzentration

Wachsen (Seite 24)

- Ziel der Übung ist die Aufrichtung des Beckens
- Unterstützt die Zwerchfellatmung
- Die Füße sollen guten Kontakt zum Boden haben → Gefühl von Stabilität

Neuer Ton (Seite 25)

Für Trompete/Horn:

Neuer Ton: a

Tier: Affe

Farbe: dunkles Türkis



Für Posaune:

Neuer Ton: G

Tier: Giraffe

Farbe: dunkles Türkis



Knall (Seite 26)

Ziel:

- Kräftigung der Zungenmitte

Achtung!

- Das kräftige, einige Sekunden andauernde Halten der Zunge ist wichtiger als das Schnalzen (Knall)

Kieferkreisen (Seite 26)

Wahrnehmungsübung

- Die Schüler sollen erspüren lernen, welche Funktionen das Kiefergelenk ausführen kann

Tonübung (Seite 26)

- Übungen mit Quartsprung
- Eventuell auch gebunden spielen lassen
- Zur Stärkung des Ansatzes

Der Kuckuck und der Esel (Seite 27)

- Rufe des Kuckucks imitieren lassen (kleine Terz)
- Eselgeschrei ebenfalls imitieren lassen „jah“ (Quarte)
- Was ist ein Wettstreit? - Möglichkeit mit Schülern über Wettbewerbe zu sprechen

Ergänzungen	Seite/Nr.	Titel
Arbeitsblatt	8	Die Note a (Pos = G) zeichnen
Duette	7	Der Kuckuck und der Esel
Klavierstimmen	7	Der Kuckuck und der Esel
... lernen mit Spaß 1	18	Die Fliege
	18	Wir reisen nach Jerusalem (Duett)
	20	Ist ein Mann in'n Brunnen g'fallen
Solmisation	8	la (tief)
	9+10	do - ti - la
		Vorübungen
		do - re - mi - fa - so
		Der Kuckuck und der Esel
Notenwertkarten		

Kapitel 7 - Im Märchenwald

Seifenblasen (Seite 28)

- Zwerchfellaktivierung
- Verlängerung der Ausatmung
- Dosierte, geführte Ausatmung wird gelernt
- Positiver Einfluss auf die Gesamtkörperspannung
- Förderung der mundmotorischen Geschicklichkeit durch das Pusten der Seifenblasen

Schwingen (im Stehen) (Seite 28)

- Die Schüler sammeln Körpererfahrungen bezüglich der Schwerkraft
- Gefühl für Balance und Stabilität entwickeln sich
- Beobachten Sie den Einfluss dieser Übung auf die Atmung

Treffübung (Seite 29)

- Sicherheit zur Erlangung einer absoluten Tonvorstellung
- Abstraktion durch Noten und Notennamen

Töne suchen (Seite 29)

- Das Hörverstehen wird trainiert
- Sicherheit im Tonraum
- Diese Gehörübung kann verschieden ausgeführt werden:
 - 1) Die Lehrkraft hält den Ton aus, *während* die Schülerin bzw. der Schüler den Ton sucht. Diese Variante kann auch als Intonationsübung dienen
 - 2) Die Lehrkraft spielt den Ton vor, *anschließend* sucht die Schülerin bzw. der Schüler den Ton

Rollmops (Seite 30)

Ziel:

- Gezieltes Lösen der Spannung beim Ansaugen

Achtung!

- Die Zunge soll sich ohne Geräusch ablösen

Tonübung (Seite 30)

- Quart- und Quintübung
- Eventuell auch gebunden spielen lassen
- Zur Stärkung des Ansatzes

Hänsel und Gretel (Seite 31)

- Bewusstes Einatmen vor Liedbeginn und bei den Atemzeichen
- Mit Atemzeichen versehen
- Auf genaues Auszählen der halben Pause und Viertelpause achten

Ergänzungen	Seite/Nr.	Titel
Arbeitsblatt	9	Hänsel und Gretel
Duette	8	Hänsel und Gretel
Klavierstimmen	8	Hänsel und Gretel
... lernen mit Spaß 1	21	Mexikanischer Tanz
	21	Laufe, Regen laufe
	23	Der Floh (Duett)
Solmisation		do - re - mi - fa - so Hänsel und Gretel

Kapitel 8 - Am See

Luftblasen (Seite 32)

- Dosiertes Ausatmen gegen den Widerstand des Wassers
- Schüler „sehen“ ihre Ausatmung
- Luftführung wird trainiert

Bauchhüpfen (Seite 32)

- Körperwahrnehmung im Bezug auf Zwerchfellimpulse
- Zusammenhang von Sprache → Zwerchfell (Bauch)

Neuer Ton (Seite 33)

Für Trompete/Horn:

Neuen Ton: fis´

Tier: **F**isch

Farbe: Dunkelblau



Für Posaune:

Neuer Ton: e

Tier: **E**lefant

Farbe: Hellblau



Die Lehrkraft kann die Geltungsdauer der Versetzungszeichen (Kreuz, Auflösungszeichen) erklären.

Oberlippe hochziehen (Seite 34)

Ziel:

- Aktivierung des Lippenhebers (Musculus levator labii superior alaque nasi)

Achtung!

- Die Oberlippe soll möglichst nur im Bereich der Lippenmitte Richtung Nase angehoben werden
- Der Kiefer ist geschlossen und ZAP!

Tonübungen (Seite 34)

- Quintübung
- Auch gestoßen spielen lassen

Alle meine Entchen (Seite 35)

- Atemzeichen festlegen und eintragen
- Lied auch auswendig spielen

Ergänzungen	Seite/Nr.	Titel
Arbeitsblatt	10	Die Note fis (Pos = e) zeichnen
Duette	9	Alle meine Entchen
Klavierstimmen	9	Alle meine Entchen
... lernen mit Spaß 1	22 23 26	Bleib bei mir Ein Hund sprang in den See hinein Manche Leute laufen schnell
Solmisation	12+13	5. Stufe (optional*) do - ti - la - so Der Fisch do - re - mi - fa - so - la Alle meine Entchen <small>*Siehe Seite 13</small>
Notenwertkarten		

Kapitel 9 - Auf Wanderschaft

Streichholzschachtel-Weitpusten (Seite 36)

- Zwerchfellaktivierung
- Erfahren eines kräftigen Zwerchfellimpulses

Räkeln und Strecken (ohne Instrument) (Seite 36)

- Übung sorgt für einen ganzkörperlichen Ausgleich
- Die Schüler lernen den Körperspannungszustand auszugleichen
- Verbesserung der Körperwahrnehmung

Neuer Ton (Seite 37)

Für Trompete/Horn:

Neuer Ton: b'

Tier: **B**är

Farbe: Violett



Für Posaune:

Neuer Ton: as

Fantasietier: **A**sterling

Farbe: Violett



Die Lehrkraft kann die Geltungsdauer des Versetzungszeichens (b) erklären.

Hängematte (Seite 38)

Ziel:

- Gezieltes Lösen der Spannung beim Ansaugen

Achtung!

- Die Zunge soll sich ohne Geräusch ablösen

Hänschen klein (Seite 39)

- Beide Liedteile zunächst separat spielen (Kondition)
- Atemzeichen eintragen

Ergänzungen	Seite/Nr.	Titel
Arbeitsblatt	11	Die Note b' (Pos = as) zeichnen
Duette	10+11	Hänschen klein
Klavierstimmen	10	Hänschen klein
... lernen mit Spaß 1	24	Hymne
	25	Der Faulpelz
	27	Tanzen und Singen
Solmisation	14	4. Stufe (optional) do - re - mi - fa Alle Bären gehen heute zum Tanz Bärentanz do - re - mi - fa - so Hänschen klein
Notenwertkarten		

Kapitel 10 - Auf dem Spielplatz

Zaubertuch (Seite 40)

- Trainiert „**Atem-Stütze**“
- Nicht zu lange spielen, sonst wird es den Schülern schwindelig!

Der Kran (Seite 40)

- Verbessert die Körperkoordination
- Verstärkt die Stabilität durch guten Kontakt der Füße zum Boden
- Gleicht Gesamtkörpertonus aus

Tonwand (Seite 41)

- Spielerische Treffübung
- Beim Fußball wird auch mal daneben geschossen!

Regentröpfchen (Seite 41)

- Lied mit neuem Ton
- Der neue Ton wird mit „Anlauf“ erreicht

Mit den Lippen malen (Seite 42)

Ziel:

- Aktivierung der Lippen- und Gesichtsmuskulatur

Achtung!

- Kopf und Kiefer sollen sich nicht mitbewegen

Kiefer vorschieben (Seite 42)

- Wahrnehmungsübung

- Die Schüler sollen erspüren lernen, welche Funktionen das Kiefergelenk ausführen kann
- Der „Kiefernorschub“ wird für die Tiefe (besonders Horn/Posaune) benötigt

Ringel, Ringel, Reihe (Seite 43)

- Atemzeichen festlegen und eintragen
- Lied auch auswendig spielen

Ergänzungen	Seite/Nr.	Titel
Arbeitsblatt	12	Ringel, Ringel, Reihe
Duette	11	Ringel, Ringel, Reihe
Klavierstimmen	12	Ringel, Ringel, Reihe
... lernen mit Spaß 1	34	Augustine
	34	Ein Pony namens Molly
	35	Kentucky, meine alte Heimat
Solmisation		4. Stufe (optional) do - re - mi - fa Regentröpfchen
Notenwertkarten		

Kapitel 11 - Im Dschungel

Atemspiele wiederholen (Seite 44)

- Hier können die Schüler aussuchen, welche Spiele sie spielen möchten
- Die Lehrkraft hat Zeit die Spiele, die noch etwas Schwierigkeiten bereiten, zu vertiefen
- Als Wiederholung gedacht, damit die Schüler die Atemspiele auswendig lernen und wissen, wie sie zu spielen sind

Wachsen (mit Instrument) (Seite 44)

- Ziel der Übung ist die Aufrichtung des Beckens, jetzt mit Instrument
- Unterstützt die Zwerchfellatmung
- Die Füße sollen guten Kontakt zum Boden haben → Gefühl von Stabilität

Achtelnoten (Seite 45)

- Die Achtelnoten werden eingeführt
- Die Notenwertkärtchen können jetzt mit den Achtelkärtchen ergänzt werden
- Ebenso können Rhythmusilben- und gesten erweitert werden

Schaukel (Seite 46)

Ziel:

- Gezieltes Lösen der Spannung beim Ansaugen

Achtung!

- Die Zunge soll sich ohne Geräusch ablösen

Tonübung (Seite 46)

- Quartübung
- Eventuell auch gebunden spielen lassen
- Stärkung des Ansatzes

Wenn der Löwe brüllt (Seite 47)

- Beide Liedteile zunächst separat spielen (Kondition)
- Atemzeichen eintragen
- Mit Rhythmusilben- und gesten üben (Ta + Ti Ti)

Ergänzungen	Seite/Nr.	Titel
Arbeitsblatt	13	Achtelnoten zeichnen
	14	Wenn der Löwe brüllt
Duette	12+13	Wenn der Löwe brüllt
Klavierstimmen	13	Wenn der Löwe brüllt
... lernen mit Spaß 1	36	Wettrennen
	37	Die Kinderkapelle (Duett)
	39	Ein Vogel wollte Hochzeit machen
Solmisation	27-29	do - re - mi - fa - so - la + fi*
Rhythmusilben		Wenn der Löwe brüllt
		Achtelnoten
		Vorübungen
		Wenn der Löwe brüllt + auch folgende Lieder
		<small>* Das Handzeichen für „fi“ ähnelt dem Handzeichen für „fa“. Beim Handzeichen für „fa“ zeigt der Daumen nach unten, bei „fi“ zeigt er nach oben. Macht man das Handzeichen für „fa“ und dreht den Unterarm um 180° nach oben, erhält man das Handzeichen für „fi“.</small>
Notenwertkarten		Neu: Achtelnoten

Kapitel 12 - Auf dem Sportplatz

Würfelspiel (Seite 48)

- Wiederholung der bekannten Atemspiele
- Welches Spiel spielt der Schüler am liebsten?

Hochspringen/Hürdenlauf (Seite 49)

- Trainiert schwierige Tonsprünge
- Schüler sollen erfahren, dass bestimmte Übungen öfters probiert bzw. trainiert werden müssen, bis sie funktionieren
- Vergleiche Training eines Sportlers

Achtelrhythmus (Seite 49)

- Rhythmus auch mit den Kärtchen legen
- Mit verschiedenen Tönen spielen
- Mit Rhythmussilben- und gesten

Ohne Zunge sprechen (Seite 50)

- d/t = g/k
- l = j
- s = ch
- n = ng

Lippen müssen benützt werden!

Kiefer schieben (Seite 50)

- Wahrnehmungsübung
- Die Schüler sollen erspüren lernen, welche Funktionen das Kiefergelenk ausführen kann

Abzählreim (Seite 51)

- Beide Liedteile zunächst separat spielen (Kondition)
- Atemzeichen eintragen
- Lehrer kann die Geltungsdauer der Vorzeichen erklären (Trompete + Horn: ein B, Posaune: drei B)

Ergänzungen	Seite/Nr.	Titel
Arbeitsblatt	15	Abzählreim
Duette	14	Abzählreim
Klavierstimmen	14	Abzählreim
... lernen mit Spaß 1	32	Altdeutscher Tanz
	32	Ach bitterer Winter
	38	Alte graue Stute
Solmisation		4. Stufe (optional) do - re - mi - fa Abzählreim
Notenwertkarten		

Kapitel 13 - Auf der Wiese

Fleißige Bienen (Seite 52)

- Das Spiel kann im Stehen oder im Sitzen gespielt werden
- Die Einatemmuskulatur wird wahrgenommen
- Durch das Halten der angesaugten Bienen wird die Zwerchfellaktivität gesteigert

- Die Muskulatur des Rachens und des Gaumens wird aktiviert
- Konzentration und Aufmerksamkeit

Neuer Ton (Seite 53)

Für Trompete/Horn:

Neuer Ton: b

Tier: **B**är

Farbe: Lila

(bei Oktaven ist der obere Ton hell und der untere dunkel)



Für Posaune:

Neuer Ton: As

Fantasietier: **A**sterling

Farbe: Lila



Kleiner Bär und großer Bär (Posaune: Flug des Asterling) (Seite 53)

- Erklären, dass das B-Vorzeichen für das hohe und tiefe B oder As gilt (Arbeitsblatt Nr. 17)
- Den Unterschied zum Versetzungszeichen erklären

Die Lippen malen einen Kreis (Seite 54)

Ziel:

- Aktivierung der Lippen- und Gesichtsmuskulatur

Achtung!

- Kopf und Kiefer sollen sich nicht mitbewegen

Treffübung (Seite 54)

- Sicherheit zur Erlangung einer absoluten Tonvorstellung
- Abstraktion durch Noten und Notennamen

Töne suchen (Seite 54)

- Das Hörverstehen wird trainiert
- Sicherheit im Tonraum
- Diese Gehörübung kann verschieden ausgeführt werden:
 - 1) Die Lehrkraft hält den Ton aus, *während* die Schülerin bzw. der Schüler den Ton sucht. Diese Variante kann auch als Intonationsübung dienen
 - 2) Die Lehrkraft spielt den Ton vor, *anschließend* sucht die Schülerin bzw. der Schüler den Ton

Tonübung (Seite 55)

- Quart- und Quintübung
- Stärkung des Ansatzes
- Eventuell auch gebunden spielen lassen

Summ, summ, summ (Seite 55)

- Deutlichen Unterschied zwischen gebundenen und angestoßenen Tönen herausarbeiten
- Lied singen und wenn möglich auch auswendig spielen

Ergänzungen	Seite/Nr.	Titel
Arbeitsblatt	16	Die Note b (Pos = As) zeichnen
	17	Das b am Anfang der Notenzeile
	18	Summ, summ, summ, Bienchen, summ herum
Duette	15	Summ, summ, summ, Bienchen, summ herum
Klavierstimmen	15	Summ, summ, summ, Bienchen, summ herum
... lernen mit Spaß 1	25	Heute gehen wir spazieren
	32	Tante Rhodie
	38	Grün sind alle meine Kleider
Solmisation		do - re - mi - fa - so Summ, summ, summ, Bienchen, summ herum
Notenwertkarten		

Kapitel 14 - Karneval

Luftschlange pusten (Seite 56)

- Zwerchfellaktivierung
- Langes kräftiges Ausblasen

Bauchhüpfen (Seite 56)

- Körperwahrnehmung von Zwerchfellimpulsen
- Zusammenhang von Sprache → Zwerchfell (Bauch)

Neuer Ton (Seite 57)

Für Trompete/Horn:

Neuer Ton: h'

Tier: Hase

Farbe: Hellbraun



Für Posaune:

Neuer Ton: a

Tier: Affe

Farbe: Hellbraun



„Kleiner Hase und großer Hase“ bzw. „Kleiner Affe und großer Affe“:

- Trompete/Horn: #-Vorzeichen am Anfang der Zeile
- Posaune: nur ein b-Vorzeichen am Anfang der Zeile (Arbeitsblatt 20)
- Unterschied zum Versetzungszeichen noch einmal erklären

Nussknacker (Seite 58)

Ziel:

- Die Zungenspannung soll von den Veränderungen in Ihrer Umgebung unabhängig werden

Achtung!

- Die Zunge bleibt auch bei der Kieferbewegung die ganze Zeit angesaugt!

Tonübung (Seite 58)

- Quartübung
- Stärkung des Ansatzes
- Eventuell auch gebunden spielen lassen

Hans hat Hosen an (Seite 59)

- Wiederholungszeichen erklären
- Auch abschnittsweise spielen

Spannenlanger Hansel (Seite 59)

- Singen
- Auswendig spielen

Ergänzungen	Seite/Nr.	Titel
Arbeitsblatt	19	Die Note h' (Pos = a) zeichnen
	20	Das Kreuz am Anfang der Notenzeile
	21	Die Wiederholungszeichen
	22	Hans hat Hosen an
Duette	16	Hans hat Hosen an
	17	Spannenlanger Hansel
Klavierstimmen	16	Spannenlanger Hansel
... lernen mit Spaß 1	30	Unsre Katz hat Junge g'habt
	40	So macht's der Bauer
	41	Halleluja, ich bin ein Vagabund
Solmisation		5. Stufe (optional) do - re - mi
		Vorübungen
		do - re - mi - fa - so - la
		Hans hat Hosen an Spannenlanger Hansel
Notenwertkarten		

Kapitel 15 - Auf der Pferderennbahn

Halmturnier (Seite 60)

- Plötzlicher Zwerchfellimpuls wird trainiert
- Auch auf den Rücken legen (mit angezogenen Beinen) und an die Decke schießen
- Wird das Spiel länger gespielt, kann es passieren, dass der Halm nicht mehr rausfliegt, da er zu sehr eingespeichelt ist

Reiten (Seite 60)

- Übung zur Stärkung der Zwerchfellfunktion
- Verbesserung des Gesamtkörpertonus

Tonspringen (Seite 61)

- Schüler soll die Sprünge mit Mut spielen
- Auch Pferde schaffen nicht alle Hürden auf Anhieb

Hopp, hopp, ho (Seite 61)

- Abschnittsweise üben
- Anschließend am Stück Teil 1 - Teil 2 - Teil 1

Breite und schmale Zunge (Seite 62)

Ziel:

- Eutonisierung der vertikalen und transversalen Muskulatur

Tonübung (Seite 62)

- Quart- und Quintübung
- Stärkung des Ansatzes
- Eventuell auch gebunden spielen lassen

Hoppe, hoppe Reiter (Seite 63)

- Abschnittsweise üben
- Anschließend am Stück Teil 1 - Teil 2 - Teil 3

Ergänzungen	Seite/Nr.	Titel
Arbeitsblatt	23	Hoppe, hoppe, Reiter
Duette	18	Hoppe, hoppe, Reiter
Klavierstimmen	17	Hoppe, hoppe, Reiter
... lernen mit Spaß 1	42	Die Tiroler sind lustig
	43	Altenglisches Lied
	43	Auf dem Dach (Duett)

Solmisation		do - re - mi - fa - so Hopp, hopp, ho do - re - mi - fa - so - la Hoppe, hoppe, Reiter
Notenwertkarten		

Kapitel 16 - Auf der Jagd

Auf der Jagd (Seite 64)

- Aktiver und bewusster Zwerchfelleinsatz durch klare Zielvorgabe (Tier umpusten)
- Fördert die Konzentration (auf das Tier zielen)
- Erhöhung der Gesamtkörperspannung
- Schüler sind aktiv und aufmerksam

Abklopfen (Seite 64)

- Verbesserung der Körperwahrnehmung
- Schüler lernen ihren Körper zu spüren
- Nach der Übung meist besserer Gesamtkörpertonus
- Körper fühlt sich nach dem Abklopfen aktiver an

Neuer Ton (Seite 65)

Für Trompete/Horn:

Neuer Ton: c⁴

Figur: Clown

Farbe: Hellgrün



Für Posaune:

Neuer Ton: b

Tier: Bär

Farbe: Hellgrün



Gartenzaun (Seite 66)

Ziel:

- Das Ansaugen der Zunge bei geschlossenem Mund

Achtung!

- Beim Öffnen des Mundes wird kontrolliert, ob die Zunge richtig angesaugt ist

Tonübungen (Seite 66)

- Stärkung des Ansatzes
- Auch als Echospiel

Jagdsignale (Seite 67)

- Eignen sich zum Auswendigspielen
- Gelegenheit mit dem Schüler über die geschichtliche Entwicklungen der Blasinstrumente zu sprechen: „Früher waren Hörner nicht nur bei der Jagd praktisch, denn man konnte

mithilfe der Hörner auch Nachrichten/Signale über größere Entfernungen übermitteln. Was glaubt ihr, was das für Nachrichten waren? ... Wollen wir uns auch einige Signale ausdenken?“ (Signal für Ruhe - Unterrichtsbeginn - Unterrichtsende usw.)

Ergänzungen	Seite/Nr.	Titel
Arbeitsblatt	24	Die Note c“ (Pos = b) zeichnen
	25	Jagdsignal 1+2
Duette	19	Jagdsignal 1+2
... lernen mit Spaß 1	45	Cowboy Jack
	46	Die schwarze Köchin
	48	Zwischenspiel (Duett)
Solmisation	16	ti + do (hoch)
		Der kleine Clown
		4. Stufe (opt.) so - do - re - mi -fa -so Jagdsignal 1+2
Notenwertkarten		

Kapitel 17 - Im Wilden Westen

Luftblasen (Seite 68)

- Dosiertes Ausatmen gegen den Widerstand des Wassers
- Schüler „sehen“ ihre Ausatmung
- Luftführung wird trainiert
- Als Ansporn kann man die Schüler nachschauen lassen, wie viele Sekunden sie „nur“ beim ersten Mal (Brassini Band1, Kapitel 2) geschafft haben!

Rodeo-Reiten (Seite 68)

- Übung zur Stärkung der Zwerchfellfunktion
- Verbesserung des Gesamtkörpertonus

Die Viertelnote mit Punkt (Seite 69)

- Mit neuen Notenwertkärtchen einführen
- „Schilder“ nachlegen und spielen lassen
- Mit Rhythmusilben und -gesten üben

Mit der Zunge und den Lippen schreiben (Seite 70)

Ziel:

- Differenzierte Zungenbewegungen
- Aktivierung der Lippen- und Gesichtsmuskulatur

Achtung!

- Kopf und Kiefer sollen sich nicht mitbewegen

Tonübung (Seite 70)

- Quart- und Quintübung
- Stärkung des Ansatzes
- Eventuell auch gebunden spielen lassen

Cowboy Bill (Seite 71)

- Rhythmusilben und -gesten
- Lied erst klatschen und singen
- Auf genaue Dauer der punktierten Viertel achten

Ergänzungen	Seite/Nr.	Titel
Arbeitsblatt	26	Die Viertelnote mit Punkt zeichnen
	27	Cowboy Bill
Duette	20	Cowboy Bill
Klavierstimmen	18	Cowboy Bill
... lernen mit Spaß 1	44	Irishes Volkslied
	46	Nellie war eine Dame
	47	Unsre Jungs werden gewinnen
Solmisation	21-23	4. Stufe (optional) so - la - ti - do - re - mi -fa -so
Rhythmusilben	30+31	Cowboy Bill
		punktierte Viertelnote
		Vorübungen Cowboy Bill + folgende Lieder
Notenwertkarten		Neu: punktierte Viertelnote

Thema 1 - Sternenhimmel

Atemspiele wiederholen (Seite 72)

- Die Atemspiele sind nun bekannt
- Am Beginn der Stunde können ab jetzt immer zwei Spiele gespielt werden

Treffübung (Seite 72)

- Sicherheit zur Erlangung einer absoluten Tonvorstellung

Töne suchen (Seite 72)

- Das Hörverstehen wird trainiert
- Sicherheit im Tonraum
- Diese Gehörübung kann verschieden ausgeführt werden:
 - 1) Die Lehrkraft hält den Ton aus, *während* die Schülerin bzw. der Schüler den Ton sucht. Diese Variante kann auch als Intonationsübung dienen
 - 2) Die Lehrkraft spielt den Ton vor, *anschließend* sucht die Schülerin bzw. der Schüler den Ton

Abend wird es wieder (Seite 73)

- Bewusstes Einatmen vor Liedbeginn
- Besprechen Sie die Atemzeichen mit den Schülern und tragen Sie diese ein

Sternenhimmel (Seite 73)

- Zum Thema gibt es viele Lieder
- Welche Lieder kennen die Schüler von zu Hause?

Ergänzungen	Seite/Nr.	Titel
Arbeitsblatt	28	Abend wird es wieder Hört, ihr Herrn und lasst euch sagen
Duette	21	Abend wird es wieder Hört, ihr Herrn und lasst euch sagen
Klavierstimmen	19	Hört, ihr Herrn und lasst euch sagen
... lernen mit Spaß 1	13 31 33 33 39 46 49 57	Schlaf, Kindlein, balde! Heut' scheint der Mond hell Weißt du, wie viel Sternlein stehen? In der Nacht Schlaf, Kindlein, süße! Gestern, bei Mondenschein (Duett) Schlaf, mein Kindchen Schlafe, schlafe, holder, süßer Knabe
Solmisation	18-20	4. Stufe (optional) so - la - ti - do - re - mi - fa - so Abend wird es wieder do - re - mi - fa - so - la - ti - do Hört, ihr Herrn und lasst euch sagen
Notenwertkarten		

Thema 2 - Laterne, Laterne

Laterne, Laterne (Seite 74)

- Zuvor zwei Atemspiele spielen

Sankt Martin (Seite 75)

- Bewusstes Einatmen vor Liedbeginn
- Besprechen Sie die Atemzeichen mit den Schülern und tragen Sie diese ein

Ich geh mit meiner Laterne (Seite 75)

- Lehrkraft: „Weißt du noch, was ein Wiederholungszeichen ist? - Siehst du es hier irgendwo?“

Ergänzungen	Seite/Nr.	Titel
Duette	22	Laterne, Laterne
	23	Sankt Martin
	23	Ich geh mit meiner Laterne
... lernen mit Spaß 1	25	Ich armer Mann, was fang' ich an? (Duett)
	38	Laterne, Laterne (Duett)
Solmisation		do - re - mi - fa - so - la Laterne, Laterne Sankt Martin 4. Stufe (optional) so - la - ti - do - re - mi - fa - so Ich geh mit meiner Laterne
Notenwertkarten		

Thema 3 - Fröhliche Weihnacht

- Vor den Liedern Atemspiele spielen
- Thema eignet sich für einen Vorspielabend im kleinen Kreis mit anschließender Weihnachtsfeier
- Weihnachtslieder werden erfahrungsgemäß immer sehr gerne und mit hoher Motivation gespielt und geübt

Morgen kommt der Weihnachtsmann (Seite 76)

Kling, Glöckchen, klingelingeling (Seite 76)

Lasst und froh und munter sein (Seite 77)

Alle Jahre wieder (Seite 77)

Ergänzungen		Seite	Titel	Ab Kap.		
Fröhliche Weihnacht mit ...	+	6	Freude, schöner Götterfunken	1		
		6	Jingle Bells			
		7	Stille, stille, kein Geräusch gemacht			
		8	Morgen kommt der Weihnachtsmann	4		
		9	Lieber, guter Nikolaus			
		9	Joseph, lieber Joseph mein			
		10	Guter, alter Nikolaus			
		11	Nun singet und seid froh			
		12	Leise rieselt der Schnee	9		
		13	Lobt Gott, ihr Christen, alle gleich	11		
		14	Kling Glöckchen, klingelingeling			
		15	Was soll das bedeuten?			
		16	Wir wünschen dir „Frohe Weihnacht!“			
		17	Ihr Kinderlein, kommet	16		
		18	Lasst uns froh und munter sein			
		19	Schneeflöckchen, Weißröckchen			
		20	Ihr Hirten, erwacht!			
		21	Alle Jahre wieder	17		
		22	O du fröhliche			
		23	Freu' dich, o Welt!			
		24	Herbei, o ihr Gläubigen			
		25	Es wird schon gleich dunkel			
		26	Maria durch ein' Dornwald ging			
		27	The First Novell			
		28	Still, still, still			
		Solmisation	+		do - re - mi - fa - so - la Morgen kommt der Weihnachtsmann do - re - mi - fa - so - la - ti - do Lasst uns froh und munter sein Alle Jahre wieder	
		Notenwertkarten	+			

Grifftabellen für Trompete und Horn (Seite 80)

Trompete

g	a	b	h	
1+3	1+2	1	2	

c'	d'	e'	f'	fis'
0	1+3	1+2	1	2

g'	a'	b'	h'	c''
0	1+2	1	2	0

Horn

g	a	b	h	
B-Horn 1+3 F-Horn 0	1+2 1+2	1 1	2 2	

c'	d'	e'	f'	fis'
0 0	1+2 1	2 0	0 1	1+2 2

g'	a'	b'	h'	c''
1 0	1+2 1+2	1 1	2 2	0 0

Grifftabellen für Posaune, Tenorhorn und Bariton

Posaune

F	G	As	A	B	c	d
6	4	3	2	1	6	4
1+V					1+V	
es	e	f	g	as	a	b
3	2	1	4	3	2	1

Tenorhorn / Bariton / Euphonium

g	a	b	h	c'	d'	e'
1+3	1+2	1	2	0	1+3	1+2
4	3				4	3
f	fis'	g'	a'	b'	h'	c''
1	2	0	1+2	1	2	0
			3			

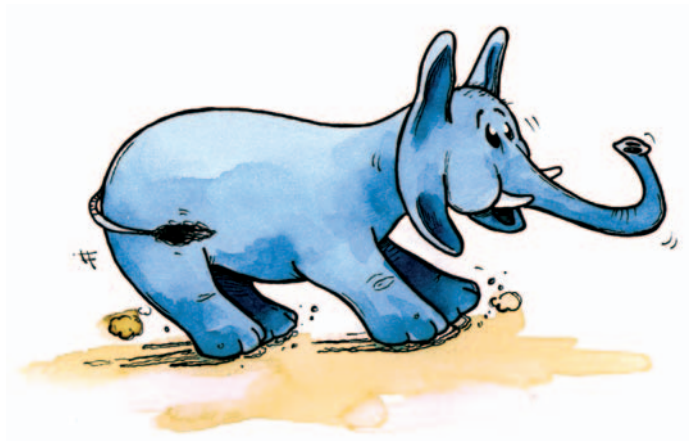
Bariton / Euphonium

F	G	As	A	B	c	d
1+3	1+2	1	2	0	1+3	1+2
4	3				4	3
es	e	f	g	as	a	b
1	2	0	1+2	1	2	0
			3			



Kursangebot:

Möchten Sie mehr über den Hintergrund, die Theorie und Praxis des Brassini-Konzeptes erfahren?



Früh-Instrumentalunterricht bei Holz- und Blechbläsern

Das Piccolini- und Brassini-Konzept in der Unterrichtspraxis

Wenn Sie Fragen zu Kursen in Ihrer Nähe haben, kontaktieren Sie mich über claudia.schade@rapp-verlag.de

